



# begegnung

Katholische Kirchengemeinde

**St. Mariä Heimsuchung**

Nochen Gimborn Marienheide

03/2013

Ausgabe 178

**Unsere Themen:**  
**KGS**  
**KiTa**  
**KaJuMa**

***Erntedank***

## Wohin geht die Reise?

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

ich freue mich wirklich sehr, Sie nach den Sommerferien an dieser Stelle begrüßen zu dürfen.

„Der bekannte amerikanische Richter Oliver Wendell Holmes kann im Zug seine Fahrkarte nicht finden. Der Schaffner sieht geduldig zu, wie der Achtundachtzigjährige alle seine Taschen durchsucht - ohne Erfolg. Natürlich hat er den Richter erkannt und beruhigt ihn: "Herr Holmes, machen Sie sich keine Sorgen: Sie brauchen Ihr Ticket nicht. Sie werden es wahrscheinlich erst dann finden, wenn Sie schon ausgestiegen sind. Wir vertrauen Ihnen; Sie können uns das Ticket später zusenden." Da sieht der Richter den Schaffner verständnislos an und sagt: "Mein lieber Herr, das ist doch gar nicht das Problem. Das Problem ist nicht: wo ist mein Ticket - das Problem ist: wohin geht die Reise?"

Liebe Gemeinde, wohin geht unsere Reise? Ich gehe davon aus, dass Sie darüber in den vergangenen Wochen im Urlaub mehrfach nachgedacht haben. Und der ein oder andere von Ihnen wird festgestellt haben, so wird unsere Reise sein und so geht das weiter. Danke! So soll es auch sein. Wir können leider nicht stehen bleiben, wir schauen auf die Zukunft, die uns jede Menge verspricht. Trotz aller Veränderungen liegt es an uns, dass wir das Ziel unserer Reise nicht aus den Augen verlieren, sondern dran bleiben und Gutes wagen zum Wohl unserer Gemeinde und Gemeinschaft.

Es ist auch sehr wichtig, dass wir einander mehr Vertrauen schenken. Vertrauen, dass alles was im Gemeindeleben geschieht, geschieht zum Wohl der Gemeinde und unserem Wohl. Ich möchte als Seelsorger mehr das Leben der Menschen fördern, damit der Glaube in uns lebendig bleibt. Ein lebendiger Glaube ist die Zukunft der Kirche und Gemeinschaft. Ich möchte Sie dazu einladen, dass wir gemeinsam das Leben der Menschen fördern denen wir tagtäglich in unserem Alltag begegnen und dadurch Hoffnungsträger werden für Kirche und Gemeinschaft.

Mit dem Wunsch, dass Sie sich bei uns wohl fühlen und in der Hoffnung auf ein weiteres gutes Zusammenleben grüßt Sie recht herzlich.

Ihr Seelsorgerteam

und den Seelsorgern i.R.

und

Pater Robert Rego smm,  
Pater Manickam Rayappan smm,  
Pater Ronald Dhason smm,  
Pater Ludwig Halmes smm,  
Pater Johannes Backwinkel smm,  
Bruder Johannes Boßmann smm,

Impressum      Redaktion

Herausgeber  
Beiträge zur Begegnung

Zuständig für Verteilung

Redaktionsschluss

Ausschuss für Öffentlichkeit  
Horst Cremer, Tel.: (02264)286045  
baubetreuung.cremer@t-online.de  
Pfarrgemeinderat

Gabi Steinbach, Tel.: (02264)1247, steinbachgabi@yahoo.de  
Rainer Vogt, Tel.: (02264)1388  
begegnung.mheide@gmail.com  
Hanni Niehaus (02264)1346

Ausgabe 04/2013: 18.10.2013 - Alle Angaben ohne Gewähr

## "begegnung"

>begegnung< ist auch der Name / Titel unseres Pfarrbriefes seit dem Beginn im Jahr 1972. Wir haben im Team immer versucht, mit jeder neuen Ausgabe des Pfarrbriefes eine „Begegnung“ zu knüpfen zwischen den Menschen in unserer Pfarre, bzw. zu ihnen. Es sind Grußworte, es sind Gedanken, Mitteilungen, Informationen, Erlebnisse, aber auch Hinweise auf künftige Termine.

Der Anfang jedweder Beziehung beginnt irgendwann mit einer Begegnung. Manchmal nach einer Absprache, oft auch aus einem zufälligen Zusammentreffen. Wie oft ist aus solch einer Begegnung eine Beziehung entstanden – auch für ein ganzes Leben.

Unsere täglichen Begegnungen können sehr unterschiedlich sein. Sehr herzlich mit einer liebevollen Umarmung bei einem plötzlichen Wiedersehen nach langer Zeit; aber auch aus Zeitgründen nur mit einem kurzen Wortwechsel.

Zuhause angekommen, ist der Name des soeben Getroffenen oft schon nicht mehr da. Manche Begegnungen sind am folgenden Tag fast schon vergessen...

Der Verlauf einer Begegnung kann aber auch nachhaltig wirken. Der Andere hat einen tiefen Eindruck bei uns hinterlassen. Die ganze Begegnung hat uns irgendwie berührt, Das Gespräch hat uns glücklich gemacht – bereichert.

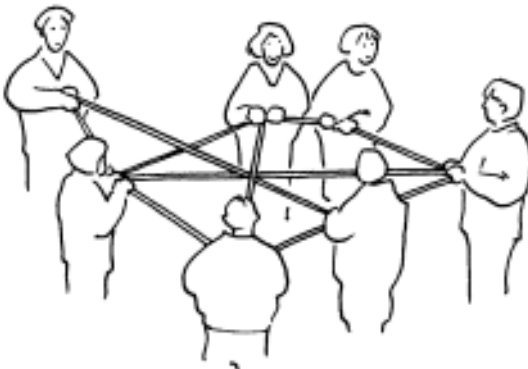
Was war bei dieser Begegnung denn anders? War der Gesprächspartner so offen, oder so liebevoll – oder hatte er zu Beginn sein „Zeit haben“ signalisiert?

Manchmal sind wir in Gedanken unterwegs und übersehen sogar einen lieben Bekannten. Sind wir mit unseren Gedanken so weit von der momentanen Realität entfernt? Oder bewegt uns etwas Wichtiges – Unerledigtes – ein noch nicht verarbeitetes Erlebnis? Täglich werden wir mit Nachrichten überschüttet. Um nichts zu versäumen, versuchen wir alle diese Mitteilungen irgendwie zu speichern. Die Fülle ist zu groß. Wir können nicht alles behalten, sollten und müssen es auch nicht.

Über all den täglichen Eindrücken sollte das persönliche Gespräch – die Begegnung mit einem anderen Menschen nicht auf der Strecke bleiben. Es kann schon an uns liegen, dass eine Begegnung positiv verläuft.

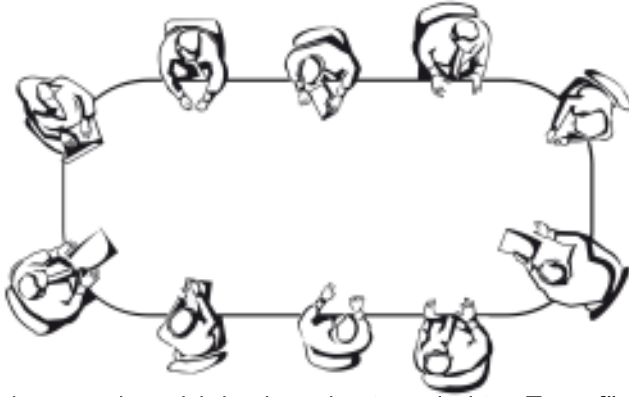
Wir sollten bei jeder Begegnung mit einem anderen Menschen unser Glückseligkeit zeigen, dass wir glücklich sind – und damit dem Anderen auch ein Stück Glückseligkeit mit auf den Weg geben.

In jedem anderen Menschen begegnen wir auch Gott.



## Kandidat(inn)en gesucht für die PGR-Wahl am 09./10.11.2013

Der Pfarrgemeinderat wirkt an der Planung und Gestaltung des kirchlichen Lebens und der Pastoral im Seelsorgebereich mit. Er verantwortet das christliche Engagement in Kommune, Staat und Gesellschaft. Dementsprechend ist es klug, solche Mitchristen für die kommenden Wahlen als Kandidat(inn)en zu gewinnen, die für solch eine Arbeit eine besondere Begabung und Bereitschaft mitbringen. Gesucht werden für die Pfarrgemeinderäte folglich eher die Planer, Entwickler und Visionäre, die sich intensiv mit der Zukunft des Seelsorgebereiches bzw. der Pfarrei auseinandersetzen.



Sind Sie neugierig geworden, sich in einem bunt gemischten Team für unsere Pfarrgemeinde zu engagieren.

Sprechen Sie uns an:

**Ralph Kühn, Vors. des Pfarrgemeinderates Tel. 02264/29900**

**Agnes v. Fürstenberg stellv. Vors. Tel. 02264/403209**

**Heike Wedemeyer, Mitglied im Vorstand 02264/287769**

**Sebastian Vogt, Schriftführer Tel. 0170/5232385**

**Pater Robert Rego, Pfarrer Tel. 02264/200900**

Genauere Hinweise zur Wahl werden rechtzeitig bekannt gegeben.

## Gottesdienste am Sonntagabend

Vor dem Hintergrund, dass derzeit die Küsterdienste ehrenamtlich und nebenberuflich geleistet werden, und dass die Zahl der Gottesdienstbesucher am Sonntagabend stark rückläufig war, haben wir uns entschieden, ab August diesen Jahres die Messe am Sonntagabend aufzugeben.

So haben die Ehrenamtlichen immerhin einen Teil des Sonntags zu ihrer Erholung.

Ralph Kühn

## Und bis wir uns wiedersehen.....

Und bis wir uns wiedersehen halte Gott Dich fest in seiner Hand!

Nicht nur diesen Segenswunsch nahmen Kinder und Eltern unserer Katholischen Grundschule am 17. Juli 2013 zum Abschluss des Schuljahrs mit in die Sommerferien.



auf der großzügigen Rasenfläche des Pfarrheims zwischen-zeitlich wimmelte wie im Bienenstock.

Der Pfarrgemeinderat ist froh und dankbar über die gelungene Feier und dankt allen Organisatoren und Helfern für Ihr besonderes Engagement. Gemeinsam mit dem Lehrerkollegium der KGS haben wir ein deutliches, nach außen sichtbares Zeichen für die Verbundenheit von Schule und Pfarrgemeinde gesetzt.

Uns alle treibt die Hoffnung an, dass sich Eltern künftiger Einschulgenerationen wieder verstärkt für unseren konfessionsgebundenen Teilstandort der Grundschule starkmachen und dessen Bildungsangebot aus ganzheitlich -christlicher Erziehung sowie gelebter Glaubenspraxis bewusst für sich und ihre Kinder in Anspruch nehmen.

**Möge die Straße uns zusammenführen!**

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem Open Air Fest auf dem geschmückten Rasen des Pfarrheims rückten Schule und Pfarrgemeinde in diesem Sommer ganz bewusst noch näher zusammen. Mit Bedacht war dieser Termin von Verantwortlichen von KGS und Pfarre so gelegt worden, dass auch Gemeindemitglieder ohne direkten Schulzusammenhang an dieser Feier teilnehmen konnten.

Schließlich war das Schuljahresende zumindest für die Viertklässler gleichzeitig mit einem kleinen Abschied von der gewohnten Umgebung der KGS verbunden. Die Pfarrgemeinde wünschte besonders diesen Schülerinnen und Schülern alles Gute und Gottes Segen für die kommende Zeit.

Ein gemeinsam von Eltern und Pfarre aufgefahrenes reichhaltiges Buffet stillte auch den größten Hunger; für alle Altersklassen fanden sich Zeit und Ort für einen geselligen Austausch, während es



Für den Pfarrgemeinderat  
Christoph Königshofen

## Kapellenfest

Am Sonntag ,den 02.06.2013 um 14.30 Uhr haben wir bei gutem Wetter das Kapellenfest im Winkel gefeiert. Viele Pfarrangehörige waren der Einladung gefolgt .Herr Pater .Manickam hat den Gottesdienst gestaltet.



Im Gebet und besonders in den Fürbitten haben alle der lebenden und verstorbenen Mitglieder gedacht, die beim Bau der Kapelle aktiv geholfen haben. Wie schon in den Jahren vorher hatten einige Jugendliche des Musikzugs der freiwilligen Feuerwehr den Gottesdienst mit ihren musikalischen Darbietungen bereichert.



Nach der hl. Messe haben wir noch einige Stunden zusammen gegessen und Erfahrungen ausgetauscht. Dabei sind uns der leckeren Kuchen , der duftende Kaffee und die erfrischenden Getränke wohl bekommen.

Die Vorbereitungen und die Gestaltung des Festes werden vom Förderverein „**Hubertuskapelle Winkel**“ geleistet. Wir würden uns sehr freuen, wenn noch einige neue Mitglieder dem Verein beitreten und unterstützen würden, nicht nur finanziell, sondern auch durch die Teilnahme an den Maiandachten (jeden **Dienstag im Mai um 18:00 Uhr**) und am Rosenkranzgebet. jeden **Donnerstag im Oktober 18:00 Uhr**)



Förderverein Hubertuskapelle  
A. Möhlenkamp

## Danke Birgit Stötzel

Wer kennt sie nicht, die Birgit aus der Spielgruppe. Nach 29 Jahren „Krabbelgruppe“ haben sich die Kinder und Eltern jetzt bei Birgit Stötzel für ihre fürsorgliche und freundschaftliche Leitung der Gruppe bedankt. Für die kath. Kirchengemeinde bedankte sich Petra Wiehe mit einem Blumenstrauß und Geschenk für die vielen Jahre Engagement für Kinder und Familien in Marienheide.



Nun kamen bereits die ersten Spielgruppenkinder mit ihren ersten Kindern in die Spielgruppe und Birgit hört auf ... Doch Birgit Stötzel macht irgendwie weiter. Im Familienzentrum Arche werden wir ihr Gesicht in Zukunft sicherlich weiterhin sehen. Wie steht noch nicht fest, aber sie hat schon so einige Ideen, wie sie sich im Familienzentrum ARCHE einbringen wird.

Auch die Spielgruppen werden weitergeführt. Eltern mit ihren Kindern können ab der Geburt ihr Interesse einer Spielgruppe anmelden im

**Familienzentrum ARCHE,**  
Tel. 02264 8414



Anke Vetter

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	10:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**köb** in **bv**

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

## Meine Firmung 2013

In der Schule oder in der Freizeit findet man oft nicht seine eigene Beziehung zu Gott oder zum Glauben. Daher fand ich es sehr gut, dass ich den Weg der Firmung genutzt habe.

Erst war ich irritiert, ob mir die Firmung wirklich helfen würde, meinen Glauben zu festigen. Doch die Menschen mit denen ich dort zusammen gekommen bin, halfen mir dabei gerne. Die ganzen Treffen, die wir miteinander hatten, haben sehr viel Spaß gemacht. Wir konnten alle miteinander offen reden. Und wir haben viel gelacht. Besonders gut fand ich die intensiven Gespräche in den kleineren Gruppen, in denen man beispielsweise die 1. Begegnung mit Gott thematisiert hat. Ich habe dabei gemerkt, dass ich mich dadurch vielmehr mit Gott und dem Glauben beschäftige.

Unsere gemeinsamen Ausflüge waren auch sehr hilfreich, um Gott zu suchen. Es gab dort ruhige Momente zum Nachdenken und lustige, fröhliche Momente gab es natürlich auch in der Gruppe.

Ein ganz besonderer Ausflug war der Tag, an dem wir abends mit dem Zug nach Köln fuhren, um dort am Nightfever im Kölner Dom teilzunehmen. Dort herrschte eine ganz beeindruckende Atmosphäre, mit ruhiger Musik, Gebeten und vielen Kerzen.

Ich denke sehr gerne an diese schöne Zeit der Firmung und der Vorbereitung hierfür zurück und würde mich immer wieder dafür entscheiden





## Ausbildung zum Hospizhelfer

.....in der Ökumenischen Hospiz-Gruppe Marienheide  
 Aufbauseminar „Kommunikation/Gesprächsführung“

Die Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide bietet ein Aufbauseminar zum Hospizhelfer an mit dem Ziel, möglichst neue aktive Mitglieder für die Gruppe als BegleiterInnen in der Hospizarbeit zu gewinnen. Seit nunmehr 15 Jahren nehmen wir ehrenamtlich unsere Aufgaben wahr und brauchen dringend weitere Unterstützung. Inhalt des Seminars ist die Vermittlung der Fähigkeit, eine unterstützende Gesprächsführung in der Begleitung von schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen und Freunden zu erlangen. Wir kommunizieren mit und ohne Worte, versuchen uns verständlich zu machen, uns einfühlen zu können und hoffen, verstanden zu werden.

Das Seminar thematisiert folgende Schwerpunkte:

*WIE kann ich WAS zu WEM sagen?*

*Wie kann ich die Gefühle meines Gesprächspartners aufmerksam wahrnehmen und einfühlsam aufnehmen und begleiten?*

*Wie gehe ich mit meinen eigenen Gefühlen um?*

*Wie erkenne ich Symbole und Signale in der Sprache sterbender Menschen?*

Termine:

Freitag	20.09.13	18:30-21:30
Samstag	21.09.13	9:00-16:00
Dienstag	24.09.13	18:30-21:45
Dienstag	01.10.13	18:30-21:45
Dienstag	08.10.13	18:30-21:45

Kosten: 60,00 €

Referentin: Frau Christa Michels, Rösrath, Referentin für Hospizarbeit,  
 Trauerbegleiterin

Ort: Caritas-Seniorenzentrum, Hermannsbergstr. 11, 51709 Marienheide

Informationen und verbindliche Anmeldung bei der Koordinatorin Dorthe Maras,  
 Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide  
 Hermannsbergstr. 11,  
 51709 Marienheide.  
 Telefon: 02264/28 62 23

## Das neue Erstkommunionprojekt

Nach vielen Überlegungen wird es nun in die Tat umgesetzt: der Neuaufbau des Erstkommunionkinderprojekts. Das bisherige System wird es so nicht mehr geben. Statt der Gruppenstunden wird es nun intensive Projektarbeit geben, in die die Kinder aktiv miteinbezogen werden. So startet das diesjährige Kommunionkinderprojekt im September mit einem Kennenlernnachmittag. Danach wird es vereinzelte Wochenenden geben, an denen mit den Kindern themenbezogen gearbeitet wird. Weiter sollen die sonntäglichen Familiengottesdienste ebenfalls themenbezogen sein und die Kinder und deren Familien verstärkt miteinbeziehen. Auch Projekte wie der Sternsingertag gehören zur Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion dazu.

Gestaltet wird dieses Projekt, das unter dem Thema

### „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“

steht, von den drei Geistlichen der Pfarrei sowie von einem Kernteam bestehend aus fünf festen sowie fünf weiteren Mitgliedern der Pfarrgemeinde, die unterstützend bei der Vorbereitung mitwirken.

Wir freuen uns auf eine erlebnisreiche und intensive Vorbereitung.



## Aufruf zur Unterstützung der Armen und Bedürftigen unserer Pfarrgemeinde

Der Winter mit all seinen positiven und negativen Seiten steht vor der Tür. Manche Menschen freuen sich, andere sehen ihn mit unguuten Gefühlen entgegen. Warum ?

Für etliche bedeutet er Entsaugung und Entbehrung, weil ihre zwischenmenschlichen Beziehungen begrenzt sind. Einsamkeit macht sich breit in ihrem Leben. Sie haben auch oft nicht mehr die Kraft und den Mut, sich aus dieser Isolation zu lösen. Andererseits fehlt ihnen das nötige Geld zu einem angenehmeren Leben.

Da wir diesen Menschen gerne helfen möchten, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie unsere Anliegen unterstützen. Für jede kleine Spende sind wir dankbar.

Deshalb bittet die Caritas in der Kollekte am Caritassonntag und bei den Sammlungen; die zweimal im Jahr durchgeführt werden, um ihre Mithilfe. Da wir nicht in allen Bezirken SammlerInnen zur Verfügung haben, können Sie auch durch eine Spende helfen

**Das Konto der Caritas bei der  
Volksbank MK  
Kto: 1512600102  
BLZ 44761534**

Das gespendete Geld bleibt zu 95 % in unserer Pfarrgemeinde, um hier vor Ort Bedürftigen zu helfen. Und nur die restlichen 5 % werden an den Verband abgeführt.

In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf die Kleiderkammer im Pfarrheim hin, die für jedermann geöffnet ist und von allen in Anspruch genommen werden kann

### Öffnungszeiten:

**Donnerstags 15.00 – 17.00 UHR**



A. Möhlenkamp

## Bücherei sucht Mitarbeiter

Die KÖB, kath. öffentliche Bücherei Marienheide möchte das Mitarbeiterteam erweitern.

Wir suchen daher für diese ehrenamtliche Tätigkeit neue Mitarbeiter/innen.

Die Unterstützung kann in der Ausleihe erfolgen, beim Einbinden der Bücher, bei Verwaltungsarbeiten, der Organisation oder auch bei der Vorbereitung der Ausstellungen.

Wer also Spaß daran hat und sich vielleicht auch gerne mit Büchern beschäftigt, sollte sich bei uns melden. Wir würden uns sehr darüber freuen!

Ansprechpartner: Frau Hildegard Löhr, Tel. 7670, oder Frau Anne Krause - Lasmanowicz, Tel.403112

## Start in ein neues Kindergartenjahr

Am 13. August 2013 ist es wieder so weit gewesen: ein neues Kindergartenjahr hat in der Arche begonnen. Jeden Tag kamen einzelne neue Kinder, um in ihren Gruppen willkommen geheißen zu werden. Jedes Kind kam gepackt mit Wechselwäsche, Gummistiefeln, Matschsachen, Turnsachen, Hausschuhen und einem Kindergartenrucksack, in dem ein Frühstück verstaut war in den Kindergarten.



Die Wickelkinder hatten dementsprechend noch Windeln und Feuchttücher dabei. Nachdem alle mitgebrachten Utensilien an Ort und Stelle verstaut waren, machten die Kinder sich auf, ihre jeweilige Gruppe zu erkunden. Unterstützt wurden sie dabei von den Kindergartenkindern, die schon länger im Kindergarten sind. Sie halfen ihnen beim Anziehen oder Frühstückken. In den ersten Tagen immer mit dabei: ein Elternteil. Fiel die Trennung von den Eltern zunächst noch schwer, so klappte es mit der Zeit immer besser. Die eine oder andere Träne ist allerdings auch dabei gewesen. Aber das



gehört mit dazu. Doch nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern ist die Trennung anfangs mitunter nicht ganz so leicht gefallen. In der Eingewöhnungszeit stand den Eltern für die Wartezeiten immer ein Kaffee bereit und meist auch andere Elternteile als Gesprächspartner, die die Zeit an unserem „Elterncafé“ überbrückten. Wenn die Eltern beim Abholen die Rückmeldung bekamen, dass alles gut gewesen ist und die Kinder schnell ins Spiel gefunden haben beziehungsweise auf Entdeckungsreise gegangen sind, sind sie beruhigt gewesen. So können wir jetzt, knapp drei Wochen nachdem das neue Kindergartenjahr begonnen hat sagen, dass fast alle neuen Kinder in der Arche Einzug gehalten haben und spätestens ab dem Ende der Schulferien, wenn alle Kinder aus den Ferien zurück sind, die einzelnen Gruppen zusammen finden können.

Wir freuen uns auf jeden Fall auf ein buntes und erlebnisreiches Kindergartenjahr 2013/2014.



## **Wichtige Termine des Familienzentrums Arche**

Im Familienzentrum finden ab sofort folgende Angebote statt:

### **Babytreff für Eltern mit Kindern von Geburt an bis zum ersten Lebensjahr**

Wann? Jeden Donnerstag von 09.30-10.30 Uhr  
 Wo? Pfarrheim, Klosterstrasse 12  
 Kursleitung: Jeanette Schmitt; Erzieherin, Heilpädagogin und Mutter  
 Kosten: 2 Euro pro Treff  
 Anmeldung: Familienzentrum ARCHE, Tel.: 02264-8414 oder unter  
 arche-marienheide@t-online.de

### **Minitreff für alle Eltern mit Kindern zwischen einem und zwei Jahren**

Wann? Jeden Mittwoch von 09.30-10.30 Uhr / 10.45-11.45 Uhr  
 Wo? Pfarrheim, Klosterstrasse 12  
 Kursleitung: Jeanette Schmitt; Erzieherin, Heilpädagogin und Mutter  
 Kosten: 2 Euro pro Treff  
 Anmeldung: Familienzentrum ARCHE, Tel.: 02264-8414 oder unter  
 arche-marienheide@t-online.de

### **Gesprächskreis für alleinerziehende Mütter**

Wann? Mittwoch den 4.Sep., 30.Okt., 11.Dez. und 5. Feb.2014  
 von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
 Wo? Familienzentrum ARCHE, Klosterstr. 6  
 Kursleitung: Gaby Geister, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin,  
 Dipl. Sozialpädagogin  
 Kosten: keine  
 Anmeldung: Familienzentrum ARCHE, Tel.: 02264-8414 oder unter  
 arche-marienheide@t-online.de

### **Tagesmüttertreff**

Wann? Dienstag, den 17. Sept. und 19. Nov. Um 20 Uhr  
 Wo? Familienzentrum Arche , Klosterstr. 6

## Zeit

Ich bin geständig; es kommt vor, dass ich der sonntäglichen Predigt nicht immer mit der gebotenen Aufmerksamkeit zuhöre. Das eine oder andere schwirrt durch meinen Kopf und verhindert die erforderliche Konzentration.

Ganz anders in der Abendmesse vom Sonntag, dem 21. Juli 2013. Herr Pater Backwinkel sprach u.a. über die Zeit. Irgendwie war ich sofort von dem Thema gefesselt und stimme übrigens seinen Ausführungen vollinhaltlich zu. Darüber hinaus habe ich mir auch eigene Gedanken gemacht.

Die Zeit vergeht, und je älter ein Mensch wird, desto eiliger zerrinnt sie ihm zwischen den Fingern. Ähnlich verhält es sich mit dem Geld; dieses jedoch kann man, wenn man genug davon hat, immerhin sparen.

Nach verbreiteter Meinung gilt letzteres auch für die Zeit. Deshalb werden zum Beispiel immer schnellere Autos gebaut, mit denen man lange Strecken in noch kürzerer Zeit zurücklegen kann. Und nun wird nach dem Bericht einer Zeitung erfolgreich an einer Technik gearbeitet, die es künftig erlauben soll, einen Computer einzuschalten wie Glühbirnen, also ohne minutenlang auf das Hochfahren des Gerätes warten zu müssen.

Unbeachtet bleibt bei alledem, dass man Zeit nicht wirklich sparen, also beispielsweise in einen Strumpf stecken oder unter die Matratze schieben, sondern nur in verschiedener Weise nutzen kann.

Das wirft die – in der modernen Zeitsparwut zuverlässig übersehene – Frage auf, was wir denn mit der Zeit tun, die wir aufgrund unseres PS - starken Autos nicht mehr auf der Straße verbringen oder durch den demnächst sofort startklaren Computer einsparen. Da der Mensch nicht dazu neigt, während seines Daseins auf Erden allzu viel Sinnreiches zu veranstalten, ist die Antwort regelmäßig wenig erfreulich.

Daher (oder im besten Fussballdeutsch: von daher) sollten wir die Jagd auf gesparte Zeit einstellen. Auf diese Weise blasen wir nicht nur deutlich weniger Abgase in die Atmosphäre, sondern bleiben auch in der Lage, gemächlich nach Nasenfrüchten zu forschen, während der Computer an seiner Betriebsbereitschaft arbeitet.

Möglicherweise kommen wir dabei gar auf den Gedanken, das Auto und den Computer überhaupt nicht in Gang zu setzen, sondern uns auf den Balkon zu legen, freundlich in die Sonne zu blinzeln und in aller Ruhe den Wolken nachzuschauen, wie wir es als Kinder so unbeschwert konnten. Und ein Zwiegespräch mit Gott, sei es als Danksagung, Bittstellung oder einfach nur so, bietet sich dann förmlich an.



Das wäre dann eine wahrlich sinnvolle Nutzung dere Zeit!

K D Richartz

## Das Waisenkind „Tesfaledet“ und die Oktav-Pilger

Mitte des Jahres 1980 hat sich durch die Initiative einiger Frauen unsere Pfarrgemeinde bereit erklärt, nicht nur über arme Kinder in der SAHEL –Zone zu reden, sondern wirklich hier zu helfen. Durch die Verbindung mit dem KINDER MISSIONS Werk in Aachen kam ein Kontakt mit Bischof Armido Gasparini in Awasa / Äthiopien zustande.

Seine Diözese liegt in der SAHEL-Zone. Hier ist die Not überaus groß, wie das MISSIONS WERK am 23. August 1983 in einem Schreiben mitteilte. Der Bischof hat acht Kinderkliniken mit Lebensmitteln und Medikamenten zu versorgen – und ist daher für jede Spende dankbar.

Der damals hier in Marienheide tätige Kaplan Wilfried Krieger führte den schriftlichen Kontakt. Und so wurde die Patenschaft über das 5 Jahre alte Kind „Tesfaledet“ die Patenschaft übernommen mit monatlich



30,00 DM.

Mitte August 1980 wurde anlässlich einer Kaffee / Kuchen – Aktion und den inzwischen hier eingegangenen Fotos die Patenschaft vorgestellt. Die Beteiligung war sehr erfreulich und mit Schreiben vom 22. August 1980 konnten dem Missionswerk per Postscheck 500,00 DM für Bischof Armido Gasparini übersandt werden. Davon sind 30,00 DM für die übernommene Patenschaft; der Restbetrag ist als Spende für Kinderheime und Kinderkliniken in seinem Bistum.



Tesfaledet ist das Kind vorn links

Im Pfarrbrief >begegnung-Oktober '81< hat Anna-Regina Cremer in einem Artikel über die

Missions-Patenschaft festgehalten:

*„Im Juli dieses Jahres wurde die Idee aufgegriffen, an den beiden Oktavsonntagen alle Pilger mit Kaffee und Kuchen zu versorgen. Alles müsse gut durchdacht und geplant werden - ausreichend Kaffee und Kuchen und genug Helferinnen pünktlich zur Stelle sein.*

*Mutig wurden Leute aus der Pfarre angesprochen. Es war nicht immer ganz leicht, aber dank dieser spontanen Helfer war es möglich, nach allen Pilgermessen die Aktion durchzuführen.*

*Wer keine Zeit zum Helfen hatte, stiftete Kaffee und Kuchen.*

*Männer aus dem PGR bauten zwischen Wallfahrtskirche und Borromäushaus ein Zelt auf; Hinweisschilder machten auf die Aktion aufmerksam.*

*Aller Anfang ist schwer und für die Pilger war es etwas Neues und noch nicht bekannt. Viele Pilger begrüßten diese Einrichtung und bedauerten, ihren Proviant mühsam mitgeschleppt zu haben .Hoffentlich wird dies Angebot jedes Jahr da sein.Der Erlös an den beiden Oktavwochenenden erbrachte den stolzen Betrag von 1.841,- DM“.*

Und seit 1980 läuft diese Aktion unter der Regie von Monika Höller und Anna-Regina Cremer – und mit vielen Helferinnen, die bis heute (DM umgerechnet) fast 50.000,00 € an Spenden erbrachte.

In diesem Jahr fand erstmals die Pilgerbetreuung im

neuen Pfarrheim statt. Eine wesentliche Erleichterung für die fleißigen Hände und die modernen Maschinen in unmittelbarer

Nähe.

Kleiner Negativtropfen: manche treuen und lang-

jährigen Pilger vermissen das urige Pilgerzelt und die damit verbundene Romantik zwischen beten und essen.



## 16 Termine

---

Di.	24.09.		kfd, Ausflug der Mitarbeiterinnen
Do.	03.10.	10:00 Uhr	Kolping, Herbstwanderung, Kapellen rund um Lindlar
Mi.	09.10.	15:00 Uhr	Treffen mit ev. Frauen Pfarrheim
Do.	10.10.	18:00 Uhr	Kolping, Rosenkranzandacht im Winkel
		19:30 Uhr	Kolping, Diavortrag Pfarrheim "Auf den Spuren des hlg. Paulus", Reiserückblicke der Kolpingfamilie
Sa.	19.10.		Patrozinium hl.Hedwig in Nochen
So.	27.10.	10:30 Uhr	Kolping, Weltgebetstag des internationalen Kolpingwerkes, hlg Messe in Gummersbach
So.	03.11.	14:30 Uhr	Hubertusfest, Kapelle Winkel
So.	03.11	15:00 Uhr	Seniorenkino, Pfarrheim
Mo.	04.11.	15:00 Uhr	Kinderkino, Pfarrheim
Do.	07.11.	17:00 Uhr	kfd, Jahreshauptversammlung, Borromäushaus
Sa.	09.11.		Besinnungstag für Paare

### Regelmäßige Termine und Treffen

Hospiz- Büro	jeden Dienstag u. Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223
Hospiz- Gruppe	3. Montag/Monat um 19:30 Uhr, Caritas Seniorenzentrum
Italienische Gruppe	2. Sonntag/Monat, 18:00 Uhr, italienischer Gottesdienst
kfd	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M'heide	jeden Mittwoch, 19:30 Uhr im Pfarrheim
Frauenchor Gimborn	jeden Dienstag, 20:00 Uhr
Singen des SKFM SKJ	2. Dienstag/Monat um 16:00 Uhr im Seniorenzentrum 1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthäuser Treff" Gruppenheim
Freunde der Monfortaner	letzter Samstag/Monat, 8:30 Uhr, Messe, anschl. Treffen im Borromäushaus
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich





**Das Sakrament der  
Taufe empfangen:**

- 24.03. Felix Maximilian  
Guiseppe Walter  
24.03.. Lenya Angres  
16.06. Mila Jenniches  
16.06. Philip Blumberg  
16.06. Lea Sophie Blumberg  
07.07. Emilia Wilde  
14.07. Emily Mertel-Brüning  
27.07. Maria Bene  
04.08. Philip Schwichtenberg  
04.08. Isabel  
Schwichtenberg  
04.08. Violett Marina  
Hoppenheid  
Saucedo  
04.08. Henry Schürholz  
18.08. Till Ommerborn  
25.08. Jano Jaborek  
25.08. Oskar Elia  
Niggemann  
25.08. Melina Stöwer  
25.08. Laura Gilles  
01.09. Nora Marie  
Schnippering  
01.09. Levi Matteo  
Fahlenbock



**Den Bund  
fürs Leben schlossen:**

- 15.06. Lucas Andorsch &  
Eva Saslona  
13.07. Pascal Moos &  
Katharina Kabot  
20.07. Manuell Gennerich &  
Fangfang Wie  
03.08. Julian Frederich Paul &  
Jessica Weertz  
10.08. Yannik Beckmann &  
Sandra Lamsfuß  
17.08. Robert Brise &  
Michaela Haufer

**Silberhochzeit**

- 15.06. Bernd & Marie-Theres  
Wegerhoff  
28.06. Stephan & Edina Lode  
10.08. Peter & Marion  
Schnippering  
07.09. Otto & Cordula  
Raffelsieper  
14.09. Frank & Sabine Müller

**Goldhochzeit**

- 15.06. Dieter & Ursula Braun  
20.07. Herbert & HelgaStellberg  
03.08. Wolfgang & Marianne  
Kraatz  
24.08. Norbert & Wilhelmine  
Schulz

**Eiserne Hochzeit**

- 04.07. Karl Josef & Elisabeth  
Hartmann



**Im Herrn  
verstorben:**

- 06.06. Ruth Agnes Maria  
Riedel 82 J.  
11.06. Hans Heribert Gietz 74 J.  
18.06. Franz Heuser 76 J.  
29.06. Marianne Rosenthal 65 J.  
30.07. Martha Bürstinghaus 82 J.  
03.08. Theodor Bernhard  
Berster 74 J.  
03.08. Heinz Siebert 87 J.  
13.08. Bruno Rosenthal 79 J.  
18.08. Max Saueremann 86 J.  
26.08. Anna Weiß 90 J.  
28.08. Ludwig Ohle 84 J.  
30.08. Rita Gertrud  
Schuster 59 J.

## **Förderverein der Katholischen Jugend Marienheide e.V.**

Im Dezember 2006 wurde in Marienheide der Förderverein der Katholischen Jugend Marienheide e.V.(KaJuMa) von neun Mitgliedern der Katholischen Kirchengemeinde Marienheide gegründet, ursprünglich, um die Fahrt zum Weltjugendtag nach Sydney 2008 zu organisieren und zu ermöglichen.

Drei Weltjugendtage später betreuen und fördern 14 ehrenamtliche Mitglieder der KaJuMa ca.70 Jugendliche im Alter von 13 bis 25 Jahren aus Marienheide und Umgebung.

Das Besondere an unserem Projekt ist die Zusammenarbeit von Leitern, Jugendlichen und den Monfortaner-Patres aus unserem Kloster.

### **Jahresplanung:**

Am Anfang eines Jahres fahren wir gemeinsam für ein Wochenende in den Jugendhof „Palotti-Haus“ nach Olpe, um die Jahresplanung gemeinsam festzulegen. Die diesjährige Fahrt stand unter dem Motto „Unser Weg“. Die Jugendlichen bringen ihre Ideen und Wünsche für das kommende Jahr (Jugendmessen Chor, Events...) mit. Zusammen mit den Leitern und Patres werden diese dann abgestimmt und festgelegt.



### **Jugendmessen:**

Wir feiern ca. vier Jugendmessen im Jahr, die von den Jugendlichen selbst gestaltet werden. So haben wir u.a. in diesem Jahr das Festhochamt an Pfingsten unter dem Motto „Komm, heiliger Geist“ gestaltet. Desweiteren steht am Ende des Jahres im Advent noch eine Jugendmesse an, die für die Senioren in unserer Gemeinde gestaltet wird. Wir wollen mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Pfarrheim starten, dann die Messe feiern und natürlich auch noch den Fahrdienst für die Senioren organisieren. Begleitet werden die Jugendmessen von dem KaJuMa eigenen Chor und der Band.

### **Arbeitseinsätze:**

Selbstverständlich für unsere Jugend ist der Einsatz auf Pfarrfesten (Auf- und Abbau, Hilfen aller Art) und im ortsansässigen Kloster. Die Gruppe wird von allen Gruppierungen der Gemeinde sehr geschätzt und unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit unseren Monfortaner-Patres ist sehr herzlich und freundschaftlich.

Neben Planungen für die Gruppe gehört auch die Vorbereitung der neuen Meßdiener zu ihren Aufgaben. Ebenso werden die Meßdienerfahrten von den älteren Jugendlichen mitgestaltet und betreut.

### **Jugendraum:**

Die Jugendlichen der KaJuMa begeistern mit ihrem Einsatz und ihrer Energie, die sich innerhalb der Gruppierung vervielfacht. Unser Ziel ist es, diese Energie weiterhin positiv zu fördern. Mit diesem Gedanken hat die Kirchengemeinde der Jugend einen

speziellen Ort der Zusammenkunft in unserem Pfarrheim geschaffen. Der Jugendraum wurde mit Hilfe von Leitern und Jugendlichen mit Unterstützung der Patres gestaltet. Er bietet Möglichkeiten, sich zu treffen, Gemeinschaft zu erleben und zu feiern.

### Chor und Band:

Der Chor und die Band der KaJuMa mit zur Zeit über 40 aktiven Sängerinnen und Sängern, sowie Musikern wurde im Oktober 2010 ins Leben gerufen. Anfänglich konnten sich sechs Jugendliche für die Musik begeistern. Diese Gruppe wuchs aber sehr schnell in Qualität und Quantität an, sodass wir zuletzt im Juli 2013 die Firmung in unserer Gemeinde mitgestaltet haben. Dies freute nicht nur die Kirchengemeinde und die Firmlinge, die zum Teil Mitglieder des Chores sind, sondern auch Weihbischof Schwaderlapp. Begleitet wird die Gruppe unter anderem von Pater Ronald Dhason, der musikbegeistert den Chor mit der Gitarre begleitet.



### Events:

Neben Planung von Jugendmessen etc. dürfen aber auch Events wie Oktoberfeste, Wanderungen, Grillpartys nicht fehlen. Ein großes Event in diesem Jahr war der Besuch des Klettergartens in Halver. 35 Jugendliche und Leiter haben unter Anleitung professioneller Guides viel Spaß gehabt und auch die ein oder andere Angst überwunden. Nach vier Stunden endete dieser Ausflug mit zufriedenen und müden Gesichtern. Der Muskelkater und einige blaue Flecken erinnerten uns noch lange an einen tollen Ausflug.



Event 2013 im Klettergarten



Jugendliche mit Pater Ronald Dhason

### Weltjugendtage:

Ziel der KaJuMa war es ursprüngliche, den interessierten Jugendlichen die Teilnahme an Weltjugendtagen in Sydney 2008 und Madrid 2011 zu ermöglichen. Dieses sollte aber nicht nur in Form von „Sponsoring“ geschehen, sondern die Jugendlichen

ermutigen, für diesen Wunsch auch zu arbeiten und somit selbst Geld zu verdienen. Sie haben u.a. Arbeiten in Form von Kellnern, Gartenarbeiten, Auto waschen etc. übernommen. Die Erlöse flossen in die Gemeinschaftskasse und haben die Fahrten überhaupt erst ermöglicht. Durch diese Gemeinschaftserfahrungen ist ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden, mit denen die großen Glaubensfeste, aber auch die kleinen Glaubensfeste wie Jugendmessen gefeiert wurden und auch noch werden. Dieser Geist wird nun seit einigen Jahren auch an die Jüngeren weitergegeben. Alternativ zum Weltjugendtag 2013 wird aufgrund der momentan jüngeren Struktur der Gruppe eine Jugendfahrt nach Cornwall angeboten, die wiederum gemeinsam von Leitern und Jugendlichen geplant worden ist. So werden sich im August ca. 40 Jugendliche und Leiter unter der seelsorgerischen Begleitung von Pater Ronald auf den Weg nach England machen.



Weltjugendtag 2008 in Sydney



Weltjugendtag 2011 in Madrid

### Ziele:

Die KaJuMa hat sich in den vergangenen Jahren rasant weiterentwickelt.

Mit der Unterstützung des damaligen Kaplans Pater Robert Rego, der mittlerweile die Pfarrgemeinde als leitender Pfarrer übernommen hat, wurde eine Gruppierung ins Leben gerufen, die den Jugendlichen einen Platz in der Gemeinde bieten sollte. Dieses ist den damaligen Gründungsmitgliedern gelungen. Die KaJuMa ist mit ihrem Engagement aus der Kirchengemeinde nicht mehr wegzudenken.

Mit Kaplan Pater Ronald Dhason, der seit zwei Jahren in unserer Gemeinde lebt und arbeitet, wollen wir diese Arbeit für unsere Jugendlichen erfolgreich ausbauen und fortführen.

Wir wollen unseren Jugendlichen ein Fundament für ihr weiteres Leben im Glauben bauen. Es soll ihnen auf dem Weg ins Erwachsenenleben helfen, verantwortungsvolle Christen zu werden, die sich immer auf ihren Glauben besinnen können.

**„Die Jugend ist die Zukunft der Welt und die Hoffnung der Kirche.“**

**Papst Johannes Paul II.**